

BEOBACHTET UND GEHÖRT



Von **Dietmar Kürbs**

Sa, 16. April 2022

Waldkirch

Groß ist die Hilfsbereitschaft für die vom Krieg gebeutelten Ukrainer auch in Waldkirch. Der Fußballclub Waldkirch wollte nicht im Abseits stehen, sondern ebenfalls helfen. Beim Heimspiel gegen Lahr sammelte B-Jugendspieler Manuel Kürbs allein mehr als 500 Euro bei den Fans beider Lager. Ehrenmitglieder und Spieler der aktiven Mannschaften schlossen sich dieser Aktion an, und der Verein selbst rundete dann auf 1000 Euro auf. Diesen Betrag übergab FCW-Vorstandssprecher Reinhard Bayer jeweils zur Hälfte an Natalie Khytko, die sich in Waldkirch engagiert und mit dieser Spende einkaufen kann, was in der Ukraine dringend benötigt wird. Sichtlich bewegt bedankte sie sich beim FCW. Mit großem Dank nahm auch Thomas Fischer für die Waldkircher Tafel deren Anteil entgegen. Damit kann sie Geflüchtete mit Lebensmitteln, Obst und Hygieneartikeln ausstatten. **UKRAINESPENDEN**

Erlös aus Kanuslalom

Auf Initiative der Jugendabteilung und des Organisationsteams des 20. Elz-Kanuslalom in Kollnau werden die diesjährigen Einnahmen der Übernachtungen sowie der Bewirtung der Teilnehmer und Besucher an der Rennstrecke an die Ukrainehilfe gespendet. Die Spende wird insgesamt 939,79 Euro betragen, teilt der Kanuclub Elzwelle mit.

DLRG Kollnau spendet

Nach dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine machte Marina Roth, Mitglied im Vorstand der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Kollnau, auf den Verein Open aufmerksam. Dieser sammelte auch in Waldkirch Spenden für ein Krankenhaus in der Ukraine, nachdem eine Geburtsklinik zerstört wurde (BZ berichtete). Es fehlt besonders an Medikamenten und medizinischen Geräten, vor allem Inkubatoren für zu früh geborene Kinder. Roth, selbst Mutter von Frühchen, stellte das Projekt in der vergangenen Vorstandssitzung vor und bat um Unterstützung. Der Vorstand einigte sich auf einen Betrag von 1000 Euro, der inzwischen an den Open-Verein zu weiteren Verwendung überwiesen wurde.

NATURSCHUTZ

Der Müll muss weg

Unter dem Motto "Der Müll muss weg" haben 20 Menschen in Elzach und Oberwinden sich auf den Weg gemacht, um Müll einzusammeln. Aufgerufen dazu haben der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und der Schwarzwaldverein Elzach-Winden. Insgesamt wurden in etwa